

Am Ende Ihres Master-Studiums...

- ... sind Sie fähig, politisch-gesellschaftliche Probleme in ihrer Komplexität und strukturellen Bedingtheit zu erfassen;
- ... können Sie Auswirkungen der Globalisierung auf eigene und fremde Gesellschaften und mögliche Konfliktpotentiale abschätzen;
- ... verfügen Sie über ein Instrumentarium, um selbständig mögliche Lösungsansätze für diese Konfliktpotentiale auf ihre Eignung zu prüfen;
- ... sind Sie fähig, historische, politische und gesellschaftliche Strukturen von Demokratien zu verstehen und zu analysieren (GuP);
- ... haben Sie Kenntnisse im Völker- und Europarecht, in Internationaler Politik, Sicherheitspolitik, Konfliktursachenforschung und Konfliktbewältigungsstrategien erworben (IRuP);
- ... verfügen Sie über vertiefte Methodenkenntnisse als Grundlage für eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten.



Ihre Zukunft im Beruf

Die im Master-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind nicht nur für die spätere Berufspraxis in der Bundeswehr von höchster praktischer Relevanz. Absolventinnen und Absolventen beider Vertiefungsrichtungen finden Betätigungsfelder in Ministerien und Behörden,

in der zunehmenden Anzahl europäischer Institutionen (etwa auch den Unionsagenturen mit sicherheitspolitischem Bezug), in internationalen Organisationen, Verbänden, politischen Stiftungen und Akademien, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Medien, Unternehmen (gerade auch der Dienstleistungsbranche) und in der Politikberatung.

Formale Studienvoraussetzungen

- Abschluss des Bachelorstudiengangs Staats- und Sozialwissenschaften an der UniBw München oder eines mindestens gleichwertigen Hochschulstudiums;
- Voraussetzung für eine vorläufige Zulassung zu einem konsekutiven Masterstudiengang ist der Erwerb von 140 ECTS im Bachelorstudiengang bis zum Ende des 8. Quartals;
- Zusätzliche Voraussetzung ist ein Notendurchschnitt bis 3,0 im Bachelorstudium;
- Studierende, die im Bachelorstudiengang einen Notendurchschnitt bis 3,49 erzielt haben, können ihre Befähigung in einem Qualifizierungsgespräch im 9. Quartal des Bachelorstudiums nachweisen.

Kontakt

Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan (Studiendekan)
Universität der Bundeswehr München
Professur für Europa- und Völkerrecht
Werner-Heisenberg-Weg 39
85577 Neubiberg
Germany

Email: khan@unibw.de
Web: www.unibw.de/sowi/studium

Staats- und Sozialwissenschaften Master of Arts (M.A.)



der Bundeswehr
Universität  München

Der M.A.-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften

Der Masterstudiengang Staats- und Sozialwissenschaften baut auf den im Bachelor-Studiengang vermittelten Kenntnissen auf und führt dessen Vertiefungsrichtungen fort. Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Fragestellungen der Politikwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Rechtswissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Ethik auch interdisziplinär zu entwickeln und diese praxisgerecht, methodensicher und lösungsorientiert zu bearbeiten. Gleichzeitig machen sich die Studierenden mit Theorieentwicklung und Theoriedebatten der verschiedenen Disziplinen sowie den neuesten Forschungsergebnissen vertraut.

Neben der Vermittlung von vertieftem Fachwissen wird die analytische Kompetenz weiter gefördert, werden Methodenkenntnisse auf konkrete Forschungsfragen angewandt und fachspezifische Techniken und Fertigkeiten vertieft.

Im Rahmen der Vertiefungsrichtung „Politik und Gesellschaft“ befassen sich die Studierenden mit den politischen und sozialen Charakteristika verschiedener Staats- und Gesellschaftssysteme in Geschichte und Gegenwart und untersuchen neben deren ideengeschichtlichen Grundlagen u.a. gesellschaftliche Konfliktlinien, Globalisierungsstrategien sowie verschiedene Muster und Formen der Bildung kollektiver Identitäten.



| CP | studium plus Standardkurs (NoS) | | studium plus Training (TS) | | Master-Arbeit | |
|-----------|---|--|--|--|---|--|
| 22 | Wissenschaftstheorie und Historiographie (sP-90) | | Forschungsseminare (Forschungsseminar I) | | Forschungsseminare (Forschungsseminar II) | |
| 21 | | | * | | | |
| 20 | | | | | | |
| 19 | | | | | | |
| 18 | | | | | | |
| 17 | Friedens- und Konfliktforschung (NoS) | | Staatliche Zwangsabgaben (sP-90) | | Macht und Recht in den internationalen Beziehungen (sP-120) | |
| 16 | Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften (NoS) | | Wirtschaftsethik (NoS) | | Erinnerung und Identität (NoS) | |
| 15 | Internationales Recht und internationale Politik in der Praxis (NoS) | | Äußere Sicherheit: Staat, Verfassung, Militär und Soldat (NoS) | | Aktuelle Forschungsdebatten (Seminar) * | |
| 14 | Arbeitsmarktökonomik (sP-90) | | Globalisierung und Mobilität (NoS) | | Aktuelle Forschungsdebatten (M.A.-Kolloquium) (Nos) | |
| 13 | Spezielle Soziologien (NoS) | | | | | |
| 12 | Medienethik (NoS) | | | | | |
| 11 | Geschichte und Gesellschaft. Reisen durch Zeit und Zivilisationen (NoS) | | | | | |
| 10 | Das Individuum in der internationalen Rechtsordnung I (sP-120) | | Das Individuum in der internationalen Rechtsordnung II (NoS) | | Technik und Globalisierung (NoS) | |
| 9 | Aktuelle Fragen zur Entwicklung von Staat und Gesellschaft (NoS) | | | | | |
| 8 | Staat und Gesellschaft I (mP-20 oder NoS) | | Staat, Religion und Kultur (NoS) | | | |
| 7 | Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme (NoS) | | | | | |
| 6 | Staat und Gesellschaft II (mP-20 oder NoS) | | | | | |
| 5 | | | | | | |
| 4 | | | | | | |
| 3 | | | | | | |
| 2 | | | | | | |
| 1 | | | | | | |
| Summe | 22 | | 22 | | 18 | |
| Quartale | 1 | | 2 | | 3 | |
| Trimester | WT (1) | | FT (2) | | HT (3) | |

Legende



Wahlpflichtmodul



Jeder Kasten beschreibt ein Modul mit folgenden Angaben:

Modultitel
(Veranstaltungstitel bzw. fachl. Schwerpunkt des Modulteil)
(Prüfungsform/Leistungsnachweis)

In der Vertiefungsrichtung „Internationales Recht und Politik“ setzen sich die Studierenden u.a. mit dem Wandel des Völkerrechts vom Zwischenstaatenrecht zu einer das Individuum berechtigenden und verpflichtenden Rechtsordnung auseinander, erkennen Globalisierung und Regionalisierung als komplementäre Prozesse und werden befähigt, die Ergebnisse der politik- und sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung auf aktuelle wie historische Fälle anzuwenden.

Ergänzend zu den studienangangsspezifischen Modulen besuchen alle Studierenden auch im Masterstudiengang Veranstaltungen im Rahmen von „studium plus“. In einem Seminar werden sie u.a. mit den Grundlagen anderer Wissenschaften bekannt gemacht, ein Trainingskurs vermittelt Fertigkeiten im Zusammenhang mit Führungskräfteentwicklung in Organisationen und Unternehmen.

Formalia

Regelstudienzeit: 1 Jahr, neun Monate inklusive Praktikum oder Summer School im Sommerquartal
Studienbeginn im Wintertrimester (Januar)